

47. Psalmen Salomos

1. Psalm: Der Hasmonäer Frevel

- 1 Ich schrie zum Herrn in meiner höchsten Not,
zu Gott beim Angriffe der Sünder.
- 2 Es tönte Kriegsgeschrei mir in den Ohren;
ich sprach:
Er hört mich, weil ich von Gerechtigkeit erfüllt.
- 3 Ich bildete mir ein,
ich wäre von Gerechtigkeit erfüllt,
weil's mir so gut gegangen,
weil ich so reich an Kindern war.
- 4 Ihr Reichthum war in aller Welt bekannt;
bis zu der Erde Ende drang ihr Ruhm.
- 5 Bis zu den Sternen stiegen sie empor;
sie dachten, nie zu Fall zu kommen.
- 6 So wurden sie in ihrem Glücke übermütig
und konnten's nicht ertragen.
- 7 Doch im Verborgenen geschahen ihre Sünden;
ich wußte nichts davon.
- 8 Doch ihre Greuel gingen über die der Heidenwelt vor ihnen,
und sie entweiheten grauenhaft das Heiligtum des Herrn.

2. Psalm: Jerusalem's Schmach und des Pompejus Ende

Ein Psalm Salomos über Jerusalem

- 1 Der Sünder stürzte voller Übermut
gar feste Mauern mit dem Widder ein;
du hast es nicht verhindert.
- 2 Auf deinen Altar stiegen fremde Heiden,
zertraten seine Oberfläche mit den Stiefeln,
- 3 dafür, daß selbst die Söhne von Jerusalem
das Heiligtum des Herrn entweihet,
mit Greueln Gottes Gaben selbst befüllt.
- 4 Deshalb sprach er:
Werft weit sie von mir weg!
Ich habe kein Gefallen dran.
- 5 Vor Gott galt ihre wunderschöne Pracht wie nichts;
sie ward außs äußerste geschändet.

- 6 Zu schimpflicher Gefangenschaft die Söhne und die Töchter
und im Verschluß ihr Hals
und vor den Heiden bloßgestellt!
- 7 Nach ihren Sünden tat Er ihnen
und gab sie in der Sieger Hände preis, —
- 8 er wendet mitleidslos sein Angesicht von ihnen —
die Jungen und die Alten, ihre Kinder allzumal.
- 9 Sie taten Böses insgemein
und wollten nicht mehr hören.
- 10 So grollte denn der Himmel;
es spie das Land sie aus;
- 11 denn niemand tat darin, was sie getan.
- 12 Das Land erkannte alle deine rechten Richterprüche, Gott.
- 13 Sie machten zum Gespött die Söhne von Jerusalem
der Unzucht wegen, die sie drin getrieben.
Am lichten Tage konnte jeder Wandersmann hinein;
sie trieben Scherz mit ihren Freveln.
- 14 So, wie sie selbst getan,
so stellte man zur Schau auch ihre Sünden.
Es wurden so die Töchter von Jerusalem
nach deinem Richterpruch entehrt,
- 15 weil sie sich selbst in wüster Unmenscheit beklebt. —
In tiefstem Herzen tut mir dieses weh. —
- 16 Recht haßt du, Gott;
recht geb ich dir aufrichtigen Herzen;
denn spricht du Recht,
so waltet, Gott, ja die Gerechtigkeit dabei,
- 17 vergaltst doch du den Sündern selbst nach ihren Werken,
nach ihren überschlimmen Sünden.
- 18 Du brachtest ihre Sünden an den Tag,
damit dein Urteilspruch auch offenkundig würde.
- 19 Du tilgest von der Erde die Erinnerung an sie.
Gott ist ein gar gerechter Richter,
der keinem schmeichelt.
- 20 Jerusalem erhöhten Heidenvölker,
zertraten es,
und seine Schönheit ward vom stolzen Thron herabgezogen.
- 21 Es mußte statt des Ehrenkleids ein Trauerkleid sich anlegen
und statt des Kranzes einen Strick um seinen Kopf.
- 22 Es legte ab das wundervolle Diadem,
das Gott ihm aufgesetzt.
- 23 Entehrt lag seine Zier, zur Erde hingeworfen.
- 24 Ich sah's und bat den Herrn
und sprach:
Laß es genug sein, Herr,
daß deine Hand beim Andrang der Heiden
schwer lastet auf Jerusalem.

- 25 Sie trieben dort ihr Spiel
und schonten nicht in Zorn und grimmen Wüten.
- 26 Sie machen ihm den Garauß,
schiltst du sie nicht in deinem Zorne, Herr.
- 27 Denn nicht aus lautrem Eifer handeln sie,
vielmehr nach Herzenslust,
- 28 um ihren Grimm auf uns in Plünderung auszuschütten.
Gott, zögere nicht! Gib's ihnen auf das Haupt zurück!
- 29 Erniedrige in Einem Mal
des Drachen Übermut!
- 30 Nicht lange,
da zeigte Gott mir seinen Leichnam,
durchstoßen auf Agyptens Bergen,
verachteter als der Geringste auf dem Land und Meer.
- 31 Sein Leichnam wurde auf den Wogen hingetragen
in Sturmesbrandung,
und niemand war, der ihn begrub.
- 32 So gab Er diesen der Verachtung preis.
Er hatte nicht bedacht, daß er ein bloßer Mensch,
und hatte nicht das Ende überlegt.
- 33 Er sprach:
„Ich bin des Meeres und des Landes Herr.“
Er wußte nicht, daß Gott so groß
und stark in seiner urgewaltigen Kraft.
- 34 Nur Er ist König in den Himmeln
und richtet Könige und Reiche.
- 35 Auch mich erhebt er zu der Herrlichkeit;
doch Übermütige führt er in Schmach
zum ewigen Verderben,
weil sie von ihm nichts wissen wollten.
- 36 Ihr Großen dieser Erde!
Schaut auf des Herrn Gericht!
Ein Großer ist ja König
und ein Gerechter ist es, der den Erdkreis richtet.
- 37 So preiset Gott, die ihr den Herrn in Einsicht fürchtet, —
des Herrn Erbarmen zeigt sich beim Gericht
an denen, die ihn fürchten, —
- 38 auf daß er scheide zwischen dem Gerechten und dem Sünder
und Sündern ewiglich nach ihrem Tun vergelte!
- 39 Erbarmungsvoll befreit er den Gerechten von des Sünders Druß,
vergelte so dem Sünder,
was er dem Frommen angetan!
- 40 Der Herr ist gnädig denen,
die in Geduld ihn anrufen,
und handelt mitleidsvoll an seinen Heiligen.
So können sie vor ihm für alle Zeit in Kraft bestehen.

41 Gebriesen sei der Herr in Ewigkeit
vor seiner Anrechte Angeficht!

3. Psalm: Von Gerechten und Gottlosen

Ein Psalm Salomos über Gerechte

- 1 Was schläfst du, Seele?
Lobst nicht den Herrn?
- 2 Ein neues Lied singt Gott, dem Lobeswerten!
Sing! Wach zu seinem Dienste auf!
Denn Gott gefällt ein Psalm aus frommem Herzen.
- 3 Gerechte denken allzeit an den Herrn;
sie loben und rechtsfertigen des Herrn Gerichte.
- 4 Und ein Gerechter achtei's nicht gering,
wird er vom Herrn gestraft;
sein Wohlgefallen hat er alle Zeit am Herrn.
- 5 Und stranchelt der Gerechte,
erklärt er dennoch für gerecht den Herrn
und fällt er hin,
dann schaut er nur auf das, was Gott ihm tut.
- 6 Von wo ihm Hilfe käme,
danach hält er nur Ausschau.
- 7 Die Hilfe der Gerechten kommt von ihrem Rettergott;
in des Gerechten Hause reiht sich Sünde nicht an Sünde.
- 8 Sein Haus durchforscht beständig der Gerechte
und tilgt die Schuld,
hat er sich irgendwie vergangen.
- 9 Die Irrtumsünden sühnet er durch Fasten,
kasteit sich gründlich.
- 10 So reinigt jeden Mann mit seinem Haus der Herr.
- 11 Doch wenn der Sünder stranchelt,
flucht er dem Leben,
dem Tage seiner Zeugung,
den Mutterwehen.
- 12 Er häuft in seinem Leben Sünd auf Sünde
13 und fällt er hin,
steht er nicht wieder auf;
denn böse ist sein Fall.
Des Sünders Untergang währt ewig.
- 14 Und seiner wird nicht mehr gedacht,
sucht Er Gerechte heim.
- 15 Das ist der Sünder Teil in Ewigkeit.
- 16 Doch die den Herren fürchten,
erstehen zum ewigen Leben.
Ihr Leben ist im Licht des Herrn,
und dies verößcht nicht mehr.

4. Psalm: Heuchler im Hohen Rat

Salomos Ausspruch über die Heuchler

- 1 Was sitzest du, Unheiliger, im Rat von Heiligen?
Dein Herz ist weit vom Herrn;
du reizest Israels Gott
zum Zorn durch Übertretungen.
- 2 An Worten und Gebärden alle überragend,
ist er mit harten Worten gleich bereit,
den Schuldigen vor dem Gerichte zu verurteilen.
- 3 Und seine Hand legt sich zuerst auf ihn,
als wie in frommem Eifer.
Doch ist er selbst in mannigfache Schuld verstrickt
und Ausschweifung.
- 4 Auf jeglich weiblich Wesen blicken zuchtlos seine Augen,
und seine Zunge lügt beim eidlichen Vertrag.
- 5 Des Nachts und im Verborgenen sündigt er,
weil er sich ungesehen glaubt,
und durch die Augen hält er sündige Verabredung mit jedem Weib.
- 6 Er dringt in jedes Haus gar hurtig ein,
ganz harmlos so,
als täte er nichts Arges.
- 7 Gott! Notte aus,
die unter Heiligen in Heuchelei nur leben!
Durch siechen Leib und Armut rott ihr Leben aus!
- 8 Gott! Deck der Heuchler Werke auf!
Zum Hohn und zum Gespötte sollen ihre Taten werden!
- 9 Dann nennen Heilige das Urteil ihres Gottes recht,
verfallen Sünder vor des Frommen Angesicht dem Untergang,
- 10 die Heuchler, die so hinterlistig das Gesetz mißachten.
- 11 Sie blicken auf der Leute Häuser, die noch feststehen,
um schlangengleich die Weisheit der Genossen
durch frevelrische Reden zu entkräften.
- 12 Und seine Reden sind nur Trugeschlüsse,
um frevelhaft Gelüste zu erfüllen.
- 13 Er läßt nicht ab, bis daß er durchgeseht,
daß er, gleich herrenlosem Gut, es nehmen kann.
So hat er wegen seiner frevelrischen Lust Familien zerstört,
- 14 hat Reden voller Trug geführt,
als gäb es keinen,
der sieht und hört.
- 15 Hat er nun an der einen seine Lust gestillt,
so richten seine Augen sich auf eine andere Familie,
um sie mit Worten der Verführung zu vernichten.
Bei alledem ist seine Gier ganz unersättlich,
gleich der der Hölle.

- 16 Mächt, Herr, vor dir sein Teil in Schande sein!
Sein Ausgang sei in Seufzen!
In Fluch sein Eingang!
- 17 In Weh und Not und Mangel sei sein Leben, Herr,
sein Schlaf in Trübsal,
und in Verzweiflung sein Erwachen!
- 18 Den Lidern sei der Schlaf ihm in der Nacht geraubt!
Und jeglich Händewerk mißglüd ihm kläglich!
- 19 Mit leeren Händen tret er in sein Haus!
Sein Haus hab Mangel an gar allem,
was Hunger stillt!
- 20 Sein Alter sei ganz kinderlos und einsam bis zum Tod!
- 21 Der Heuchler Leib soll von dem Wild zerrissen werden,
der Gottlosen Gebeine schmäählich in der Sonne bleichen!
- 22 Aushacken sollen Raben
den Heuchlern ihre Augen!
- 23 Denn sie verwüsten schändlich viele Häuser
und bringen sie durch ihr Gelüste auseinander.
- 24 Sie denken nicht an Gott
und schauen Gott in keiner Weise.
- 25 Sie reizen vielmehr Gott,
erzürnen ihn.
So rott er sie doch von der Erde aus,
weil sie durch trügerische Reden Seelen Argloser verführen!
- 26 O selig, die den Herrn in ihrer Unschuld fürchten!
- 27 Der Herr errettet sie vor hinterlistigen und schlimmen Menschen.
So rettet er auch uns
vor jedem Fallstride des Frevlers.
- 28 Gott mach zunichte,
die übermütig jeglich Unrecht tun!
Ein großer, starker Richter in Gerechtigkeit
ist unser Herr und Gott.
- 29 Herr! Deine Gnade walte über allen, die dich lieben!

5. Psalm: Gebet um fruchtbaren Regen

Ein Psalm Salomos

- 1 Herr! Gott!
Ich preise jubelnd deinen Namen mitten unter denen,
die deine so gerechten Urteilsprüche kennen.
- 2 Denn du bist gütig und barmherzig
und eine Zuflucht für den Armen.
- 3 Ach schweig nur nicht,
ruß ich zu dir!

- 4 Denn einem Starken nimmt man keinen Raub.
 5 Wer könnte auch etwas nehmen
 von dem, was du geschaffest,
 wenn's du nicht gibst?
- 6 Es ist bei dir der Mensch
 sowie sein Teil genau gewogen;
 zu dem von dir Bestimmten, Gott,
 vermag er nichts hinzuzutun.
- 7 In unserer Drangsal rufen wir zu dir um Hilfe;
 du weißt nicht unsere Bitte ab;
 du bist ja unser Gott.
- 8 Laß deine Hand auf uns nicht lasten,
 damit wir nicht durch Not in Sünden fallen!
- 9 Erhörst du uns auch nicht,
 wir lassen doch nicht ab;
 wir kommen nur zu dir.
- 10 Denn hungre ich,
 so schrei ich, Gott, zu dir;
 dann gibst du mir.
- 11 Du nährst die Vögel und die Fische;
 denn du verleihest der Steppe für den Graswuchs Regen.
 Du schaffest Futter auf der Trift für jegliches Getier
- 12 und hungern sie,
 so heben sie ihr Angesicht zu dir.
- 13 Du nährst, Gott, die Könige,
 die Fürsten und die Völker.
 Was ist des Armen und des Dürftigen Hoffnung?
 Nicht du, Herr?
- 14 Ja, du wirst hören.
 Wer ist so gütig,
 so freundlich, außer dir?
 Erfren des Armen Seele
 und öffne deine Hand erbarmungsvoll!
- 15 Des Menschen Güte ist so karg und kalt.
 Ibt jemand sie zum zweiten Mal,
 so ist das schon verwunderlich.
- 16 Doch dein Geschenk ist groß,
 voll Freundlichkeit und reichlich.
 Wer nur auf dich vertraut,
 der hat an Gaben keinen Mangel.
- 17 Ja, deine liebevolle Güte, Herr,
 erstreckt sich auf die ganze Erde.
- 18 O selig der, den Gott in rechtem Maße hinreichend bedenkt!
- 19 Denn, sieht ein Mensch im Überfluß,
 so sündigt er.
- 20 Das Mittelmaß, verbunden mit Gerechtigkeit, genügt,
 und darin ruht des Herren Segen,
 daß die Gerechtigkeit die Sättigung bewirkt.

- 21 Die nur den Herren fürchten,
erfreuen sich des Segens.
Ja, deine Güte komme über Israel in deinem Reich!
- 22 Gepriesen sei die Majestät des Herrn!
Er selber ist ja unser König.

6. Psalm: Des Frommen Gebet

In Hoffnung. Von Salomo

- 1 Heil sei dem Manne, dessen Herz entschlossen ist,
des Herren Namen anzurufen!
- 2 Er wird gerettet,
denkt er nur an des Herren Namen.
- 3 Geebnet werden seine Wege von dem Herrn
und seiner Hände Werk bewacht vom Herren, seinem Gott.
- 4 Durch schlimme Traumgesichte
wird seine Seele nicht erschreckt.
- 5 Und schreitet er durch Flüsse,
durch Meeresbrandungen,
befällt ihn keine Angst.
- 6 Vom Schlafe steht er auf
und preist des Herren Namen.
- 7 In Herzensfröhlichkeit singt er dem Namen seines Gottes
und betet für sein ganzes Haus zum Herrn.
- 8 Der Herr erhört ja eines jeden gottesfürchtige Bitte,
und jegliches Begehren einer Seele,
die auf ihn hofft,
erfüllt der Herr.
- 9 Gepriesen sei der Herr,
der Gnade übt an denen,
die ihn wahrhaftig lieben!

7. Psalm: Gebet um Hilfe

Von Salomo. Im Wendung

- 1 Zieh, Gott, von uns nicht fort,
daß nicht uns angreifen,
die ohne Grund uns hassen!
- 2 Du haßt sie ja verstoßen, Gott.
Laß ihren Fuß dein heilig Erbe nicht zertreten!
- 3 Du selber strafe uns nach deinem Willen!
Doch gib uns nicht den Heiden preis!
- 4 Denn, schidst du auch den Tod,
so bist doch du's,
der unfertwegen ihm gebietet.
Du bist ja so barmherzig
und zürnst nicht, bis wir ganz dahin.

- 5 Dein Name wohnt bei uns;
Erbarmen finden wir.
- 6 Das Heidenvolk obliegt nicht über uns.
Denn unser Schirmherr bist nur du.
- 7 Kaum rufen wir dich an,
hörst du auf uns.
- 8 Denn du erbarmst dich allzeit des Geschlechtes Israel,
verhöhnt es nicht.
Wir stehen allzeit unter deinem Joch
und unter deiner Zuchttrute.
- 9 Doch richtest du uns auf,
kommt deines Heilsens Zeit;
dem Jakobs Haus zeigst du Erbarmen auf den Tag,
für den du es versprochen.

8. Psalm: Gerechtes Gericht durch Pompejus

Von Salomo. Zum Sieg

- 1 Trompetenton und Kriegsgeschrei vernahm mein Ohr,
Trompetentlang,
der Tod und Untergang verkündet,
- 2 das Tosen eines großen Volkes,
dem starken Winde gleich,
und gleich gewaltigem Feuersturm,
der durch die Wüste braust.
- 3 Ich sprach in meinem Herzen:
Wo wird nur Gott ihn richten?
- 4 Da hört ich ein Getöse
gen Jerusalem, der heiligen Stadt,
5 und meine Hüften brechen bei dem Lärm zusammen.
Die Knie wanken.
- 6 Mein Herz geriet in Angst,
und meine Glieder zittern wie in Wehen.
- 7 Ich spreche:
Sie richten ihre Wege nach Gerechtigkeit.
Dann überdenk ich die Gerichte Gottes,
seit Erd und Himmel sind geschaffen;
ich gebe Gott in seinen Urteilen seit alters recht.
- 8 Gott brachte ihre Sünden an das Tageslicht;
die ganze Welt erkannte als gerecht
die Urteilsprüche Gottes.
- 9 An Orten, unterirdisch, wohl versteckt,
geschahen ihre Frevel, zornerregerend.
- 10 Der Sohn trieb Unzucht mit der Mutter,
der Vater mit der Tochter.
- 11 Sie trieben Ehebruch,
ein jeder mit des Nächsten Weib,
und legten unter sich noch feierliche Eide ab.

- 12 Und Gottes Heiligtum beraubten sie,
als wäre kein Beschützer und kein Hüter da.
- 13 Und den Altar des Herrn betreten sie,
in jeder Weise unrein.
Im Blutflusse beledeten sie die Opfer,
als wär es nur gewöhnlich Fleisch.
- 14 Sie ließen keine Sünde übrig,
die sie nicht, schlimmer als die Heiden, taten.
- 15 Gott gießt in sie der Blindheit Geist,
schenkt ihnen einen Becher ungemischten Weines zur Veranschung ein,
16 führt von der Erde den gewaltigen Stößer her
17 und für Jerusalem und für sein Land beschließt er Krieg,
18 Des Landes Fürsten gehen freudig ihm entgegen
und sagen ihm:
Gesegnet ist dein Kommen!
Tritt ein in Frieden!
- 19 Vor seinem Einzug ebneten sie rauhe Wege;
sie öffnieten die Tore von Jerusalem,
betränzten seine Mauern.
- 20 Nun zieht er wie ein Vater ein,
in seiner Kinder Haus mit Frieden,
sagt seinen Fuß mit großer Sicherheit,
21 nimmt ihre Festungstürme ein,
die Mauern von Jerusalem.
- 22 Gott führt ihn sicher;
sie aber sind verblindet.
- 23 Dem Hentker gab er ihre Fürsten
und jeden Weisen in dem Rat,
vergoß das Blut der Inzassen Jerusalems
wie unrein Wasser,
- 24 schleppt fort die Söhne und die Töchter,
die sie in Unkenheit gezeugt.
- 25 Sie machten's in der Unreinheit wie ihre Väter,
26 entweihten auch Jerusalem
und was dem Namen Gottes heilig.
- 27 Gott zeigt sich als gerecht in seinen Urteilsprüchen
an jenen Übermütigen im Land.
- 28 Es waren Gottes Heilige bei diesen wie der Unschuld Lämmer.
- 29 Gepriesen sei der Herr,
der in Gerechtigkeit die ganze Erde richtet!
- 30 Du zeigtest, Gott, uns dein Gericht,
gerecht von dir vollzogen.
- 31 Gott! Dein Gericht erblickten unsere Augen.
Wir priesen deinen ewiglich berühmten Namen als gerecht.
- 32 Du bist ja Gott,
der Israel gerecht erzieht und richtet.
- 33 Gott! Wend uns abermals dein Mitleid zu!
Hab doch mit uns Erbarmen!

- 34 Führe das zerstreute Israel
aus Mitleid und aus Güte wiederum zusammen!
- 35 Denn deine Treue ist mit uns.
Wir haben uns als halsstarrig erwiesen;
doch du bist unser Zuchtmeister.
- 36 Wend, unser Gott, dich nicht von uns!
Die Heiden sollen uns nicht rettungslos verschlingen!
- 37 Du bist ja unser Gott von Anfang an;
auf dir ruht unsere Hoffnung, Herr.
- 38 Wir lassen nicht von dir;
denn deine Satzungen für uns sind gütig.
- 39 Die Gnade bleibe uns und unsern Kindern ewiglich!
Herr, unser Heiland!
- 40 Gepriesen sei der Herr
im Mund der Frommen wegen der Gerichte!
Und Israel sei ewiglich vom Herrn gesegnet!

9. Psalm: Gottes Erbarmen

Von Salomo. Zur Zurechtweisung

- 1 Verbannt ward Israel in fremdes Land,
es ist von seinem Retter, seinem Herren, abgefallen.
- 2 So wurden sie vom Erbbesitz verstoßen,
den ihnen einst der Herr verliehen.
Und unter allen Heiden wurde Israel zerstreut,
nach dem Befehl des Herrn.
- 3 Du wolltest dich, o Gott,
bei unsern Sünden als gerecht erweisen.
- 4 Du bist ja ein gerechter Richter über alle Erdenvölker.
- 5 Vor deinem Wissen bleibt kein Übeltäter je verborgen.
- 6 Auch deiner Frommen gute Werke sind dir, Herr, bekannt.
Wohin könnt sich ein Mensch vor deinem Wissen, Gott, verbergen?
- 7 Nach unseres Herzens Wahl und Willen
gesehen unsere Werke,
so daß wir Recht und Unrecht tun
bei unserer Hände Werken;
- 8 doch du suchst in Gerechtigkeit die Menschentinder heim.
- 9 Wer richtig handelt,
erwirbt beim Herrn sich Leben;
wer Unrecht tut,
verwirft sein Leben selber zum Verderben.
- 10 Gerecht sind gegen Mann und Haus
des Herren Urteilsprüche.
- 11 Wem wolltest, Gott, du gnädig sein,
wenn denen nicht,
die zu dem Herren rufen?

- 12 Du sprichst bei Sünden eine Seele frei,
wenn sie bekennet und beichtet.
- 13 Sieh! Scham bedeckt uns jetzt
und Schande unser Angesicht ob alledem.
- 14 Wem willst du Sünden je vergeben,
wenn nicht den Sündern?
- 15 Gerechte segnest du
und rügst nicht ihre Sünden,
und deine Güte waltet über reuevollen Sündern.
- 16 Du bist ja Gott
und wir das Volk, das du so liebst.
Schau her!
Gott Israels! Hab doch Erbarmen!
Denn wir sind dein.
Wend nicht dein Mitleid von uns ab!
Sie mögen uns nicht angreifen!
- 17 Du hast vor allen Völkern Abrahams Stamm erwählt
- 18 und uns nach deinem Namen, Herr, geheißten.
Du wirfst nicht ewig uns verstoßen.
- 19 Du schloßest einen Bund mit unsern Vätern unferthalben.
So hoffen wir auf dich.
Bekümmere wieder dich um unser Leben!
- 20 Dem Herren ist für immer und auf ewig eigen
das Mitleid mit dem Hause Israel.

10. Psalm: Der Frommen Glück

Unter den Lobliedern Salomos

- 1 Heil dem,
an den der Herr mit Strafen denkt,
den er vom schlimmen Wege mit der Rute bringt,
daß er, von Sünden rein, sie niemals wieder tue!
Gereinigt wird
- 2 wer seinen Klüden Nutzen darbietet.
Der Herr ist gütig gegen die,
die Züchtigung erdulden wollen.
- 3 Der Frommen Wege ebnet er,
verschlingt sie nicht,
wenn er sie straft.
- 4 Des Herren Mitleid waltet über denen,
die ihn wahrhaftig lieben;
der Herr gedenkt in Gnade seiner Knechte;
- 5 denn er bezeugt sich im Gesetz des ewigen Bundes.
Der Herr bezeugt sich an der Menschen Wegen
durch Heimführung.
- 6 Gerecht und heilig ist auf ewig unser Herr
in seinen Urteilsprüchen.

- So preis mit Freunden, Israel,
des Herren Namen!
- 7 Ihn mögen in der Volksgemeinde Heilige preisen!
Denn Gott erbarmt der Armen sich
zur Freude Israels.
- 8 Gott ist auf ewig gütig und barmherzig;
des Herren Namen preisen Israels Gemeinden.
- 9 Des Herrn ist die Erlösung an dem Hause Israel
zur ewigen Freude.

11. Psalm: Sehnsucht nach Erlösung

Von Salomo. Auf Erwartung

- 1 In Zion stoßet in des heiligen Jubelfahr's Posaune!
2 Laßt in Jerusalem des Siegesboten Stimme hören!
Denn Gott erbarmt sich Israels in der Zerstreuung.
- 3 Stell dich, Jerusalem, auf eine Warte!
Schau, wie von Ost und West jetzt deine Kinder
vom Herrn gesammelt werden!
- 4 Von Norden kommen sie,
voll Jubel über ihren Gott,
und Gott vereint sie von den fernern Inseln her.
- 5 Die Berge machte er für sie zur Ebene.
- 6 Bei ihrem Einzug flohen die Hügel;
die Wälder gaben Schatten ihnen auf dem Marsch.
- 7 Verschieden Aufstgehülz ließ ihnen Gott erwachsen.
So konnte Israel einherziehen
im Schirm der Rechten seines Gottes.
- 8 Jerusalem!
Leg deine Ehrenkleider an!
Und halt dein heiliges Gewand bereit!
Denn Gott verhieß für Israel
für immer und auf ewig Segen.
- 9 Der Herr erfüll,
was er Jerusalem und Israel verheißen!
Der Herr richt Israel jetzt auf
durch seinen Namen voller Glorie!
Dem Herrn ist das Erbarmen über Israel
für immer und auf ewig eigen.

12. Psalm: Bitte um Schutz vor Verleumdung

Von Salomo. Über des Gottlosen Zunge

- 1 Herr! Nette meine Seele vor dem Sünder und dem Frevler,
vor gottloser, verleumderischer Zunge,
voll Lug und Trug!
- 2 Die Worte auf der Zunge eines Frevlers
sind vielgewandt,
wie in dem Brand das Feuer seine Glut entfacht.

- 3 Er setzt in Brand mit lügnerischer Zunge Häuser, —
so ist der Schrecken, den er macht, —
und zündet grüne Bäume an,
bringt sie zu Fall
aus Lust am Bösen,
verwickelt Häuser frevlerisch
in Krieg durch giftige Reden.
- 4 Halt, Gott, der Frevler Lippen in Verzweiflung
fern von Unschuldigen!
Und die Gebeine der Verleumder sollen hingestreut werden,
weit ab von denen, die den Herrn verehren!
- 5 In Flammen gehe die verleumderische Zunge unter,
fern von den Heiligen!
- 6 Der Herr behüte eine Seele,
die stets zu Haus den Frieden hält!
- 7 Beim Herrn liegt die Erlösung seines Knechtes Israel
in Ewigkeit.
- 8 Die Sünder mögen schwinden vor dem Angesicht des Herrn zumal;
die Heiligen des Herrn erleben,
was ihnen von dem Herrn verheißen ist!

13. Psalm: Danklied

Von Salomo ein Psalm. Trost für die Gerechten

- 1 Die rechte Hand des Herrn beschützte mich;
sein Auge schonte unser.
- 2 Der Arm des Herrn erlöste uns vom nahen Schwert,
vom Hunger und vom Sündertod.
- 3 Die wilden Tiere fielen Sünder an,
zerrissen mit den Zähnen deren Fleisch,
zermalnten mit den Kiefern ihre Knochen.
Vor alledem bewahrte uns der Herr.
- 4 Der Gottlose geriet in Angst
um seiner Sünden willen,
ob er nicht mit den Sündern würde weggerafft;
5 denn schrecklich ist des Sünders Fall.
Doch dem Gerechten trifft von all dem nichts.
- 6 Denn der Gerechten Züchtigung in Folge von Versehen
ist nicht vergleichbar mit dem Fall der Sünder.
- 7 Der Fromme wird ein wenig nur gestraft,
damit sich nicht der Sünder über den Gerechten freue.
- 8 Er warnt ja den Gerechten
wie einen lieben Sohn,
und züchtigt ihn wie einen Erstgeborenen.
- 9 Der Herr schont seine Heiligen
und tilgt in Nachsicht ihre Sünden.
Das Leben währt für die Gerechten ewig;

- 10 die Sünder aber kommen ins Verderben,
und ihr Gedächtnis ist dahin.
- 11 Des Herren Gnade wird den Heiligen zuteil
und denen, die ihn fürchten, sein Erbarmen.

14. Psalm: Der Frommen und der Sünder Teil

Loblied von Salomo

- 1 Der Herr ist denen tren,
die ihn wahrhaftig lieben,
die seine Zucht gern auf sich nehmen,
die in Gerechtigkeit nach dem, was er gebietet, wandeln,
nach dem Gesetz, das er für unser Leben gab.
- 2 Und dadurch leben ewiglich die Heiligen des Herrn.
Das Paradies des Herrn,
die Lebensbäume drin
sind seine Heiligen.
- 3 Und ihre Pflanzung ist für ewig festgewurzelt;
sie werden nimmer ausgerodet,
solang der Himmel steht.
Denn Gottes Teil und Erb ist Israel.
- 4 Nicht also ist's mit Sündern und mit Frevlern,
die im Genuß der Sünden einen Tag sich freuen.
Ihr Lager ist auf einem Polster von Gewürm,
5 und Gott gedenket ihrer nimmer.
- 6 Ihn sind der Menschen Wege allezeit bekannt;
er kennt den Schrein des Herzens,
bevor es ist.
- 7 Drum ist ihr Erbteil Hölle, Dunkel und Verderben;
am Tag der Gnade für die Frommen
sind jene nicht zu finden.
Die Heiligen des Herrn dagegen erben
ein Leben voller Freude.

15. Psalm: Des Frommen Beseligung

Ein Psalm von Salomo mit Gesang

- 1 Zu meiner Not rief ich des Herren Namen an,
ich hoffte auf des Zatobsgottes Hilfe
und ward gerettet.
- 2 Den Armen bist du, Gott,
ein Zufluchtsort und eine Hoffnung.
- 3 Wer kann wohl anders, Gott, dich loben
als aufrichtig?
- 4 Was kann der Mensch denn anders tun,
als deinem Namen singen?

- 5 Aus frohem Herzen einen neuen Psalm mit Liederklang,
der Lippen Frucht auf wohlgestimmtem Instrumment der Zunge,
der Lippen Erstling aus dem frommen und gerechten Herzen,
- 6 wer dieses bringt,
wird von dem Unglück nie erschüttert.
Des Feuers Flamme und die Jornglut gegen Ungerechte
erreicht ihn nicht,
- 7 wenn diese über Sünder von dem Herrn entströmt,
der Sünder ganzes Wesen zu vernichten.
- 8 Denn Gottes Zeichen ist zur Rettung an den Frommen;
Jern bleiben den Gerechten Hunger, Schwert und Tod.
- 9 Sie fliehen vor den Heiligen,
wie in der Schlacht Versolgte.
Doch sie verfolgen Sünder
und paden sie,
und nicht entgehen die Übeltäter dem Gericht des Herrn.
Sie werden wie von kriegserfahrenen Feinden aufgegriffen,
- 10 ist ja auf ihrer Stirne des Verderbens Zeichen.
- 11 Der Sünder Erbe ist Verderben
und Finsternis,
und ihre Missetat verfolgt sie bis zur Hölle.
- 12 Ihr Erbteil reicht für ihre Kinder nicht mehr aus.
- 13 Die Sünden machen öd der Sünder Häuser.
Und an des Herrn Gerichtstag gehen Sünder ewiglich zugrund,
- 14 sucht Gott die Erde im Gerichte heim.
- 15 Erbarmen finden, die den Herren fürchten,
und leben in der Gnade ihres Gottes.
Die Sünder aber gehen ins ewige Verderben.

16. Psalm: Dank für Erweckung aus Sündenschlaf

Lobgesang von Salomo. Den Heiligen zum Beistand

- 1 Es schlummerte einst meine Seele,
so fern vom Herrn;
da wäre ich um weniges zu Fall gekommen.
- 2 Ich war in tiefen Schlaf versunken,
so fern von Gott.
Fast wäre meine Seele in den Tod gesunken,
ganz nahe an der Hölle Pforten mit den Sündern, —
- 3 denn meine Seele hatte sich vom Herrn, dem Gotte Israels, entfernt,
hätt nicht der Herr in seiner ewigen Huld
sich meiner angenommen.
- 4 Er stachelte mich so,
wie man die Rosse spornet,
daß ich ihm diene.
Mein Helfer und mein Heiland hat mich allezeit errettet.

- 5 Ich preis dich, Gott,
daß du zum Heil dich meiner angenommen
und nicht den Sündern zum Verderben mich hast beigezählt.
- 6 Laß deine Schuld von mir nicht weichen, Gott,
noch dein Gedächtnis
aus meinem Herzen bis zum Tod!
- 7 Halt mich von schlimmer Sünde, Gott, zurück,
vor jedem schlimmen Weib, das Lören stürzt!
- 8 Die Schönheit eines frevelhaften Weibs betör mich nicht,
noch irgendeines Menschen,
der frevelhaften Lasteren sich ergibt!
- 9 Ach leite meiner Hände Werk zu dir!
Hüt meine Schritte,
damit ich dein gedanke!
- 10 Umkleid die Zunge und die Lippen
mit Wahrheitsworten!
Entfernen von mir den Zorn, die unvernünftige Wut!
- 11 Halt Murren fern von mir
und Kleinmut in der Trübsal,
falls du mich nach dem Sündigen
zur Besserung bestraffst!
- 12 Mach fest mein Herz
in heiterer Zufriedenheit!
Stärkst du mir meinen Mut,
genügt mir das Verliehene.
- 13 Wer kann in Armut deine Strafe aushalten,
verleihest du nicht Stärke?
- 14 Und wird durch Fäulnis eine Seele heimgesucht,
dann prüfst du sie an ihrem Fleisch
und durch der Armut Not.
Hält der Gerechte darin Stand,
wird Schuld ihm von dem Herrn zuteil.

17. Psalm: Die Messiasherlichkeit

Ein Psalm von Salomo mit Gesang für den König

- 1 Du selbst bist unser König, Herr,
auf immer und auf ewig.
In dir rühmt, Gott, sich unsere Seele.
- 2 Was ist auf Erden eines Menschenleben Dauer?
Solang kann man auf ihn die Hoffnung setzen.
- 3 Wir aber hoffen nur auf Gott,
der unser Retter ist.
Denn unseres Gott Macht
währt ewiglich samt dem Erbarmen.
- 4 Und unseres Gottes Königtum
macht an der Heidenwelt sich kund.

- 5 Du, Herr, erwähltest David zu dem König über Israel
schwurst seines Stammes wegen ewig ihm,
nie sänd vor dir sein Königtum ein Ende.
- 6 Doch unserer Sünden wegen
erhoben gegen uns sich Sünder;
sie padten uns und stiechen uns;
sie raubten mit Gewalt,
sie, denen du doch nichts versprochen.
- 7 Sie ehrten deinen hochberühmten Namen nicht.
Voll Ruhmsucht setzten sie die Krone sich im Stolze auf,
8 verheerten Davids Thron in prahlerischem Übermut.
Du warfst sie nieder, Gott,
nahmst aus dem Lande ihre Sippe weg.
- 9 Denn gegen sie erstand ein Mensch,
der nicht aus unserem Geschlechte war.
- 10 Nach ihren Sünden, Gott, vergaltst du ihnen,
so wurde ihnen denn zuteil,
was sie verdient.
- 11 Gott hat sich ihrer nicht erbarmt;
denn er vertilgte ihr Geschlecht,
ließ keinen los.
- 12 Der Herr ist treu bei jeglichem Gericht,
das er auf Erden übt.
- 13 Der Böse machte unser Land
ganz leer von den Bewohnern;
man nahm ja Jung und Alt
samt ihren Kindern allzumal hinweg.
- 14 In seinem grimmen Zorn
schickt er sie bis ins Abendland;
dem Spotte gab er schonungslos
des Landes Fürsten preis.
- 15 In seiner Wildheit tat der Feind Vermessenes;
sein Herz war fern von unserm Gott.
- 16 Und alles, was er in Jerusalem verübt,
gleich dem,
wie Heiden andere Städte schon vernichtet.
- 17 Des Bundes Söhne schlossen sich Mißbüßern an;
nicht einer übte unter ihnen
Erbarmen oder Treue an Jerusalem.
- 18 Vor ihnen flohen
die gern des Heiligen Gemeinden hatten;
sie wurden aufgescheucht,
wie Vögel aus dem Nest.
- 19 Und in den Wüsten irrten sie umher,
ihr Leben vom Verderben zu erretten,
und löstlich schien's den Heimatlosen,
das nackte Leben draus zu retten.

- 20 Sie wurden durch die Frebler in die ganze Welt zerstreut;
der Himmel hielt an sich,
den Regen auf die Erde zu ergießen.
- 21 Zurückgehalten wurden ewige Quellen
aus Tiefen und von hohen Bergen;
denn unter ihnen übte keiner mehr
Gerechtigkeit und Recht.
- 22 Vom Fürsten
bis zum Geringsten waren sie in jeder Sünde,
in Frevelhaftigkeit der König,
im Abfalle die Richter,
in jeder Missetat das Volk.
- 23 Sieh, Herr, daren!
Laß ihnen ihren König wiederum erstehen,
den Davidssohn,
zur Zeit, die du erkoren, Gott,
daß Israel, dein Anecht, ihm diene!
- 24 Ungürte ihn mit Kraft,
daß er des Frevels Herrscher niederschmettere!
- 25 Mach rein Jerusalem von Heiden,
die's also läglich niedertreten!
- 26 In Weisheit und Gerechtigkeit
treib er die Sünder aus dem Erbteil fort,
zerschlag des Sünders Übermut
gleich Tongeschirr!
Mit einem Eisenstoc zerstampete er ihr ganzes Wesen,
- 27 vernicht mit seines Mundes Wort
die frevelhaften Heiden!
Bei seinem Drohen sollen die Heiden vor ihm fliehen!
Ob ihres Herzens Sinn
weiß' er zurecht die Sünder!
- 28 Dann sammelt er ein heilig Volk,
daß er gerecht regiert,
und richtet dann die Stämme
des von dem Herren, seinem Gott, geweihten Volkes.
- 29 Er läßt nicht zu,
daß Unrecht fernerhin in ihrer Mitte weile,
und wer um Böses weiß,
darf nicht bei ihnen wohnen.
- 30 Er weiß von ihnen,
sie alle sind die Söhne ihres Gottes.
und er verteilte sie nach ihren Stämmen übers Land.
- 31 Kein Beisatz darf bei ihnen ferner wohnen,
kein Fremder;
die Völker und die Stämme richtet er
in seiner so gerechten Weisheit.
Sela.

- 32 Er hält die Heidenvölker unter seinem Joch,
daß sie ihm dienen;
den Herrn verherrlicht er
vor aller Welt ganz offenkundig.
- 33 Er macht Jerusalem ganz heilig und ganz rein,
so wie's zu Anfang war.
- 34 So kommen von dem Erdenende Völker,
um seine Herrlichkeit zu schauen,
und seine Söhne, die verwaisten,
herbringen sie dabei als Gaben.
- 35 Sie schauen des Herren Herrlichkeit,
womit es Gott verherrlicht.
Er selbst herrscht über sie
von Gott gesetzt als ein gerechter König,
- 36 Kein Unrecht mehr geschieht zu seiner Zeit bei ihnen,
weil alle heilig
und weil des Herrn Gesalbter jetzt ihr König.
- 37 Denn er verläßt sich nicht auf Hofs
und nicht auf Reiter, noch auf Vogen.
Auch sammelt er nicht Gold,
noch Silber sich zum Krieg,
hofft für den Tag der Schlacht nicht auf die Masse.
- 38 Der Herr ist selbst sein König,
die Hoffnung des durch Gottvertrauen Starken,
und alle Heiden stellt er zitternd vor ihn hin.
- 39 Denn er zerschlägt mit seines Mundes Wort
für alle Zeit die Erde.
- 40 In Weisheit und mit Freuden segnet er das Volk des Herrn.
- 41 Und sündenrein,
kann er ein großes Volk regieren,
in Ordnung Fürsten halten,
mit einem Nachtwort Sünder tilgen.
- 42 Auch ist er nie in seinem Leben schwach an seinem Gott;
Gott machte ihn am heiligen Geiste stark
und weise an verständigem Rat
mit Tatkraft und Gerechtigkeit.
- 43 Des Herren Segen ist mit ihm voll Kraft.
- 44 Nicht kränkelt seine Hoffnung auf den Herrn.
Wer kann da etwas wider ihn?
An Tat so mächtig,
in Gottesfurcht so stark,
- 45 behütet er des Herren Herde tren und recht
und läßt nicht zu,
daß auf der Weide eins von ihnen kränkle.
- 46 Gerade leitet er sie alle;
bei ihnen ist kein Übermut,
daß sie einander unterjochten.

- 47 Das ist der Stolz des Königs über Israel,
des Königs, den da Gott erkoren,
den er zum Fürsten über Israels Haus gesetzt,
damit er ihm Erzieher sei.
- 48 Noch reiner als das beste, feinste Gold
sind seine Worte;
er richtet in Gemeinden
die Stämme des geweihten Volkes.
- 49 Und seine Worte sind gleich Worten Heiliger
inmitten von geweihten Völkern.
- 50 O selig, wer in jenen Tagen leben darf!
Wer in der gottbewirkten Stammvereinigung
das Heil von Israel erblickt!
- 51 Gott laß in Bälde seine Gnade über Israel erscheinen!
Er rette uns vor der Befleckung durch unhelleige Feinde!
Der Herr ist selber unser König immerdar und ewig.

18. Psalm: Der Messias

Ein Psalm von Salomo. Nochmals über des Herrn Gesalbten

- 1 Herr! Dein Erbarmen gegen deiner Hände Werke
währt ewiglich
- 2 und über Israel mit reicher Gabe deine Güte.
Es bliden deine Augen auf sie hin,
daß keines davon Mangel leide.
- 3 Es hören deine Ohren
auch auf des Ärmsten hoffnungsvolle Bitte.
Von dir ergehen die Gerichte voll Erbarmen über alle Welt
- 4 und deine Lieb erstreckt sich auf den Stamm des Abraham,
die Kinder Israels.
Es trifft uns deine Zucht
wie einen erstgeborenen, einzigen Sohn;
- 5 du willst die folgjamten Seelen
von unbewußtem Irrtum abbringen.
- 6 Gott!
Mach Israel zum Tag der segensvollen Gnade rein,
zum Tag der Auswahl,
kommt sein Gesalbter an die Herrschaft!
- 7 O selig, wer in jenen Tagen lebt
und schauen darf des Herren Heil,
daß er dem kommenden Geschlechte schafft,
- 8 das sich in seiner Gottesfurcht
der Zuchttrute des vom Herrn Gesalbten beugt,
in geistgewirkter Weisheit,
Gerechtigkeit und Kraft!
- 9 Er leitet jeglichen in Werken der Gerechtigkeit durch Gottesfurcht
und stellt sie alle vor das Angesicht des Herrn,
ein gut Geschlecht voll Gottesfurcht in jenen Gnadentagen! Sela. —

- 10 **Gar groß ist unser Gott und majestätisch,**
- 11 **er, der in Höhen wohnt,**
er, der für Zeitbestimmung Leuchten Tag für Tag bestimmt,
- 12 **so daß sie von dem Pfad nicht weichen,**
den du sie weistest.
- 13 **Sie wandeln Tag für Tag in Furcht vor Gott,**
seitdem sie Gott erschaffen,
bis in die Ewigkeit.
- 14 **Sie gingen niemals fehl,**
seitdem sie Gott erschaffen.
Zeit alten Zeiten weichen niemals sie von ihren Wegen;
es sei, daß Gott durch seiner Diener Wort
es ihnen anbefahl.

Ein Psalm von Salomo. Wahrscheinlich über den Tempelbau.
 1. Gar groß ist unser Gott und majestätisch,
 2. er, der in Höhen wohnt,
 3. er, der für Zeitbestimmung Leuchten Tag für Tag bestimmt,
 4. so daß sie von dem Pfad nicht weichen,
 5. den du sie weistest.
 6. Sie wandeln Tag für Tag in Furcht vor Gott,
 7. seitdem sie Gott erschaffen,
 8. bis in die Ewigkeit.
 9. Sie gingen niemals fehl,
 10. seitdem sie Gott erschaffen.
 11. Zeit alten Zeiten weichen niemals sie von ihren Wegen;
 12. es sei, daß Gott durch seiner Diener Wort
 13. es ihnen anbefahl.